Redaktion, Druck und Verlag von R. Graßmann, Kirchplatz Nr. 3. Mitredakteur: R. Hahn.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr. Annahme: Schulzenstraße 17, Kirchplatz 3.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr., monatlich 12½ Sgr., für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№. 585. Morgenblatt. Sonntag, den 13. Dezember 1868.

Deutschland.

Hamburg, 10. Dezember. (Post.) Die Kalamitäten, welche der Ausschluß der beiden Städte Hamburg und Altona vom Zollverein mit sich bringt, spitzen sich jetzt in fast desperate Anstrengungen zu. Der Magistrat der Stadt Altona hat die Ausarbeitung einer Denkschrift beschlossen, in welcher die Regierung ersucht werden soll, das Zollaversum, welches Altona für seine Freihafenstellung zahlt, ausschließlich zum Besten der Lokalverhältnisse der Stadt verwenden zu lassen, indem andernfalls der Ruin Altonas unvermeidlich wäre. Man übersieht nur, daß eine solche Transaktion nicht ausschließlich von der preußischen Regierung, sondern nur von der Zollvereinsgesetzgebung entschieden werden kann, denn die Aversionalsummen fließen ja in die Zollvereinskasse. — In Hamburg, wie ich Ihnen bereits schrieb, will man auf dem Wege der vereinigten Privat- und Staatsspekulation außerhald der Stadt ein Entrepot für Zollvereinsartikel bauen und ist deshalb ein bürgerschaftlicher Prüfungsausschuß für diesen Antrag gewählt worden. Man wird also definitiv der Welt das drastische Schauspiel geben, daß in der ersten deutschen Seestadt vor deren Thoren ein Schutzarrestlokal für die gesammte vaterländische Industrie errichtet wird, während es in der ganzen übrigen Welt gerade umgekehrt ist! Aber nicht etwa der Staat allein, sondern die Privatspekulation ist es, welche die Waarengefängnißzellen zu vermiethen und bei dieser Gelegenheit noch eine Grund- und Bodenspekulation zu machen gedenkt! — Der Senat faßt dieses Geschäft sicher nur als einen letzten Versuch auf, als ein Palliativmittel, welches sich aber voraussichtlich nicht bewähren wird; denn die sog. Erleichterungen, die man dem Industriellen 30 Minuten vor der Stadt in einer Art von merkantiler Stadtvogtei zu geben vermeint, kann er 45 Minuten von Hamburg in vollster Freiheit genießen, wenn er es, wie bisher, nicht vorzieht, nach größeren Plätzen des Zollvereins auszuwandern. Wüßte man nicht ganz gewiß, daß unsere maßgebenden Kaufleute, die uns noch von der Geschichte zugemessene politische Lebensfrist möglichst zu Privat-Spekulation auszubeuten entschlossen sind, wir könnten uns zu der Unhöflichkeit verleiten lassen, das Epitheton „Heilige Einfalt" zu gebrauchen. Denn die Zollvereinsniederlage ist ein Entrepot, welches voraussichtlich wenig oder gar nicht benutzt werden wird, indem sie Weitläufigkeiten schafft, die 20 Minuten weiter gar nicht nöthig sind. Es verhalten sich daher auch gerade diejenigen Firmen, welche das Entrepot benutzen sollten, völlig abweisend dem Projekt gegenüber. Des Pudels Kern ist also voraussichtlich, daß 800,000 und mehr □Fuß Staatsländereien, in der Mitte zwischen Hamburg und Altona, sehr verehrten Herren „Vettern" in die Hände gespielt werden; denn das Terrain hat Geldeswerth, sobald Hamburg und Altona ihren doch unausbleiblichen Eintritt in den Zollverein vollziehen. Daß dieser Eintritt nur eine Zeitfrage ist, hat Herr Senator Versmann selbst einem meiner Freunde mit der ehrlichsten Offenheit erklärt. — So sehen wir nun Hamburg und Altona im Kampfe als Freihafenplätze. Hamburg beeinträchtigt naturgemäß Altona in seiner Freihafenstellung. Wäre letztere Stadt ein Zollvereinshafen, so würde sich das krankhafte Mißverhältniß nicht ausgleichen. Die Kosten einer Grenzlinie mögen bedeutend sein; sie decken sich dennoch durch den Handels Altona's. Aber diese Verschwommenheit beider Städte bei verschiedener Gesetzgebung ruinirt Altona ganz gewiß und macht aus Hamburg eine Beute von Privatspekulanten. — Der Senat sieht dies theilweise bereits ein; aber er ist zu schwach, zu ohnmächtig gegenüber der Banko-Oligarchie, die es versteht, die wahre handelspolitische Verwerthung Hamburgs dem Vaterlande vor der Nase wegzueskamotiren.

Ausland.

Wien, 9. Dezember. Aus München wird der „Linzer Tagespost" folgendes geschrieben: „Fürst Hohenlohe, der baierische Ministerpräsident, hat es nun zu Stande gebracht, daß König Ludwig am 20. d. mit großem Gefolge nach Petersburg reist. Dort wird seine Verlobung mit der Großfürstin Marie, der Tochter des Kaisers Alexander, stattfinden, der sich zu dem in Rußland unerhörten Schritte entschlossen hat, die künftige Königin von Baiern zur katholischen Kirche übertreten zu lassen. Großen Einfluß auf die Entschließungen hat die persönliche Vermittlung des Königs Wilhelm von Preußen geübt, und in Petersburg unter der Aegidi und Garantie des Kaisers Alexander sollen die vom Fürsten Hohenlohe angebahnten Abmachungen zwischen Preußen und Baiern definitiv zum Abschlusse kommen. Diesem nach Möglichkeit entgegen zu wirken, soll nun die wichtigste Aufgabe des neu ernannten österreichischen Gesandten in München, Grafen Ingelheim sein." Diese Enthüllung des Linzer Blattes kommt uns wenig glaubwürdig vor.

— Die ungarischen Blätter begrüßen die Ernennung des Erzherzogs Joseph mit sehr warmen Worten. Klapka bezeichnet im „Szazadunk" diese Ernennung als einen Akt der Versöhnung.

— Die ungarischen Landwehr-Bataillone werden in sechs Bezirke eingetheilt, je drei dieser Bezirke stehen unter einer Kommandantur und über der gesammten Landwehr steht der Ober-Kommandant. Zum Ober-Kommandanten wurde bekanntlich der Erzherzog Joseph, Sohn des Palatins, ernannt. Zu Kommandanten über je drei Bezirke wurden Klapka und Vetter (Revolutions-Generale von 1848 und 49) ernannt; dieselben erhalten damit zugleich die Würde von Feldmarschall-Lieutenants. Die Kommandanten der einzelnen Bezirke erhalten den Rang von General-Majoren; es sind für diese Stellen theils aktive, theils pensionirte höhere Offiziere ausersehen, darunter die Obersten Graf Pajacevics, Graf Koloman Hunyady, Graf Szapary, Baron Piret und der Oberst-Lieutenant Baron Fejevary. Was die Uniformirung der Landwehr betrifft, so wird sich jener der 1848er Honveds ähnlich sein; nur ist ihre Farbe durchgehends blau, und statt der Schuhe werden Stiefel nach ungarischer Art getragen werden. Die Schnüre werden von rother Farbe sein. Die jetzigen Fahnen der Armee werden beibehalten; doch wird im Brustschilde des Adlers das ungarische Wappen ersichtlich sein. Die Kommando-Sprache wird, wie schon im Gesetze bestimmt, die ungarische sein.

Pesth, 8. Dezember. Die beiden Häuser des ungarischen Landtages hielten heute ihre Schlußsitzung. Im Unterhause machte der Präsident die Mittheilung, daß der Kaiser dem kroatischen Deputirten Koloman Bedckowich zum Minister ohne Portefeuille für das Dreieinige Königreich ernannt hat. Der neu ernannte Minister wurde von dem Hause stürmisch begrüßt.

Paris, 10. Dezember. „Le dix Décembre!" Heute sind es zwanzig Jahre, als in ganz Frankreich das gewaltige Manöver, Suffrage universel genannt, in Bewegung gesetzt wurde, um den „Chef der exekutiven Gewalt", wie man damals sagte, zu wählen. Der Neffe des Mannes von St. Helena erhielt 5,562,834 Stimmen, der ehrliche Cavaignac bloß 1,469,166, während 400,000 Stimmen zwischen Ledru-Rollin und Raspail zersplittert wurden. Wenn heute noch einmal die Wahl zwischen einem Bonaparte und einem Cavaignac schwankte, würde jener noch vierfacher Sieger bleiben? „Der bewundernswürdige Instinkt der Massen", den die „France" heute mit vollen Backen preist, ist ein zweischneidiges Schwert. Das Skrutinum des 10. Dezember 1848 war der erste glänzende Triumph der europäischen Reaktion gegen die Februartrage: „Ja, Frankreich war nicht republikanisch gesinnt!" jubeln die bonapartischen Organe; aber ist es heute nicht eben so wenig imperalistisch gestimmt?

— Der „Abend-Moniteur" bemerkt über Rumänien: „Es gibt in ganz Europa kein Volk, das von der Diplomatie wirksamer unterstützt und in Stand gesetzt wurde, rascher und vollständiger seine nationalen Strebungen zu verwirklichen. Die so zahlreichen Beweise von Theilnahme, die von den Großmächten Rumänien geboten worden, haben ihnen Rechte verliehen, aber sie erlegen ihnen auch Pflichten auf, deren erste die Achtung vor dem suzerainen Hofe ist."

Spanien. Die Telegraphendrähte und die Schienenstränge waren zwischen Cadiz und Sevilla mehrere Tage unterbrochen, so daß über den Aufstand in Montero, Puerto-de-Santa-Maria und Cadiz nur spärliche Nachrichten in Madrid einliefen. Der Aufstand in Cadix dauerte von Samstag, 3 Uhr Nachmittags, bis Montag Morgen. Indessen wurde nicht immer gekämpft, da die Militärbehörde bittend und beschwörend, parlamentirend und diplomatisirend die theure Zeit verlor, so daß die Pseudo-Republikaner sich gründlich im Stadthause und in den umliegenden Häusern festsetzen konnten, während die Behörden keine starken Mittel, wie Artillerie, anwenden wollten, um nicht Weiber, Kinder und Greise mit unter den Trümmern zu begraben. So dauerte der Kampf 36 Stunden, während ein rasches Vorgehen dasselbe Ziel in vielleicht eben so viel Minuten erreicht haben dürfte. Die Pseudo-Republikaner lachten den Behörden in die Zähne. In Puerto-de-Santa-Maria wurden die Barrikaden, die jedoch kaum 3 Fuß hoch waren, mit dem Bayonnet genommen, worauf die Insurgenten die Flinten und die Munition wegwarfen und aus der Stadt verschwanden. In Montero nahmen, als drei Insurgenten getödtet und ein Dutzend verwundet waren, die Aufführer gleichfalls Reißaus. In Madrid hielt Rivero Ruhe und Ordnung aufrecht, indem er die Bekanntmachung, der Tagelohn in den National-Werkstätten würden künftig um einen Real geringer sein, aufrecht erhielt; man schrie: „Abajo Rivero! Viva la reina", aber man fügte sich, als Rivero keine Miene machte, nachzugeben. Diese Pöbel-Aufstände haben das Charakteristische, daß die Republik als Aushängeschild benutzt wird, im Zorn die „Reina" aber hervortritt und die Haupturheber, die den Behörden nur zu gut bekannt sind, von der Regierung in einer Weise geschont werden, die stark an Schwäche grenzt.

Aus **Lissabon** wird vom 13. Dezember gemeldet, daß eine Minister-Krisis erwartet würde. Die Minister haben eine Berathung gehalten und die Kammern sollen noch vor dem Januar einberufen werden.

Stockholm, 5. Dezember. „Aftonbladet" enthält die Mittheilung, daß der König den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Konstantinopel, Freiherrn C. F. H. Palmstjerna, so wie den Minister-Residenten am belgischen Hofe, Kammerherrn C. A. Mansbach, am 1. d. M. von ihren resp. Posten abberufen hat.

St. Petersburg, 8. Dezember. Der Zeitung „Kawk" wird unterm 25. Oktober aus Aschur-Ade (Marinestation am kaspischen Meere) geschrieben, daß die russischen diplomatischen Agenten in Asterabad das Erscheinen der Cholera in dieser nur 50 Werst von der russischen Grenze entfernten Stadt offiziell gemeldet haben. Es sind daselbst bereits 40 und in der 20 Werst davon entfernten persischen Festung Ach-Kale 70 Todesfälle vorgekommen. Nach denselben Berichten hat sich die Cholera auch schon in der stark bevölkerten Stadt Sari in der Provinz Masanderan gezeigt.

Warschau, 8. Dezember. Das heutige Fest des St. Georg-Ordens, der höchsten militärischen Dekoration im russischen Reiche, welches in diesem Jahre in der Residenz mit besonderer Feierlichkeit begangen werden wird, wird auch bei uns, unter Vorsitz des General-Feldmarschalls Grafen Berg, gefeiert. Sämmtliche in Warschau befindliche Georgsritter, oder mit den kriegerischen (am Georgsbande getragenen) Ehrenzeichen dekorirte, gleichviel ob noch in aktivem Dienste befindliche oder verabschiedete Generale, Stabs- und Ober-Offiziere, so wie alle mit den militärischen Orden geschmückten Gemeine hiesiger Garnison versammeln sich zuerst in der Schloßkirche zu einem Gottesdienste, dann in den Sälen des Königlichen Schlosses, wo nach abgehaltener Ordensparade den Gemeinen und Unteroffizieren ein Mittagsmahl gereicht wird; auch die Georgsritter von Offiziersrang werden hierauf von dem Feldmarschall zur Tafel gezogen.

Pommern.

Stettin, 13. Dezember. Wie berichtet, wurde in der letzten Stadtverordneten-Sitzung beschlossen, eine Petition wegen Verwerfung des vom Herrn Unterrichtsminister vorgelegten Gesetzentwurfes über das „Volksschulwesen" an das Abgeordnetenhaus zu richten, zunächst aber eine Aeußerung des Magistrats abzuwarten, welche Schritte dieser in der Sache zu thun gedenke. Wie nun verlautet, hat sich der Magistrat dahin entschieden, beim Abgeordnetenhause wegen Verwerfung des vorgelegten Gesetzentwurfes mit Ausnahme des ersten Paragraphen desselben (in Betreff des freien Unterrichtes in der Volksschule) zu petitioniren. Die Stadtverordneten sollen ersucht werden, sich dieser Petition anzuschließen.

— Die Oberlehrerstelle an der zu Ostern neu zu errichtenden Gymnasial-Tertia der „provisorischen höheren Lehranstalt" soll nach dem gestrigen Beschlusse des Magistrats durch Ascension der Lehrer besetzt werden, und demgemäß nicht eine Lehrerstelle mit 1000 Thaler, sondern eine mit 600 Thlr. zur öffentlichen Ausschreibung kommen.

— Der höchste Gerichtshof hat bezüglich der Interpretation des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 eine höchst wichtige Entscheidung gefällt. Eine Versammlung war von dem die Aufsicht führenden Polizeibeamten unter der Erklärung aufgelöst, daß das übermäßige Gefülltsein des Saales eine Fortsetzung der Verhandlungen nicht gestatte. Einer der Anwesenden blieb anwesend und erklärte, sich aus dem Grunde nicht aus dem Saale begeben zu wollen, weil die Auflösung in der vorgenommenen Weise rechtlich nicht zulässig sei. Deshalb angeklagt, auf Grund des §. 15 des obigen Gesetzes, welcher das sich nicht sofort Entfernen nach der von dem Abgeordneten der Ortspolizeibehörde stattgefundenen Auflösungserklärung mit Geldbuße von 5 bis 50 Thalern bestraft, wurde er in zwei Instanzen freigesprochen, unter der Annahme, daß dem Beamten eine rechtliche Befugniß zu der von ihm vorgenommenen Auflösung der Versammlung nicht zugestanden habe, daß diese vielmehr nur dann zulässig sei, wenn, wie §. 5 l. c. bestimme, bezüglich der erfolgten Anzeige einer Versammlung nicht die Bescheinigung vorgelegt werden könne oder in der Versammlung Anträge oder Vorschläge erörtert würden, die eine Anreizung oder Aufforderung zu strafbaren Handlungen enthielten, oder wenn in der Versammlung Bewaffnete erschienen. Die hiergegen eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde der Oberstaatsanwaltschaft rügt Verletzung des §. 6 l. c., da alle Anwesende in einer Versammlung, sobald ein Abgeordneter der Polizeibehörde die Versammlung für aufgelöst erklärt habe, verpflichtet seien, sich sofort zu entfernen. Ob der Beamte bei der Auflösung illegal gehandelt habe oder nicht, kann hier nicht in Betracht kommen, unter allen Umständen hätte der Implorat sich den polizeilichen Dispositionen fügen müssen; es sei ihm vorbehalten gewesen, sich später über dieselben zu beschweren. Das Obertribunal hielt diese Auffassung für die richtige und verurtheilte den Imploraten unter Aufhebung des freisprechenden Appellations-Erkenntnisses zu 5 Thlr. Geldbuße.

— Seit einiger Zeit befinden sich, wie aus Berlin berichtet wird, eine große Menge falscher baierischer Zweiguldenstücke mit den Jahreszahlen 1853 und 1855 und dem Brustbilde Maximilians II. im Umlauf, welche aus einer harten zinkartigen Metallmischung bestehen. Von den echten unterscheiden sich dieselben durch ein leichteres Gewicht, fühlen sich weicher und fettig an und besitzen einen matten, bleiartigen Glanz, wie denn überhaupt das ganze Gepräge weniger scharf erscheint.

— Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Tambour Albert Utke im 7. pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 54 die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen.

Vermischtes.

Berlin. Auch bei einer militärischen Feierlichkeit, welche vor einiger Zeit in dem amerikanischen Staate Pennsylvanien stattfand, wurde Preußens und seiner Vollbringungen für Deutschland in besonders sympathischer Weise gedacht. Es geschah dies bei der Einweihung eines Denkmals, welchen den im letzten Kriege gefallenen Offizieren und Mannschaften eines der amerikanischen Regimenter errichtet worden ist. Der Generalmajor Emory, der dabei die Gedächtnißrede für die Gefallenen hielt, sprach in derselben auch der deutschen Nation für die Mitwirkung so vieler einzelnen Mitglieder derselben in dem amerikanischen Kampfe den Dank Amerika's aus und sagte dann weiter: „Jene große Nation ist jetzt unter der ausgezeichneten Leitung der preußischen Regierung in ihrem Krystallisirungsprozeß begriffen und wird bald, unserem Beispiele folgend, sich zu den Vereinigten Staaten von Deutschland gestalten, jene Nation, welche, eine künftige Leuchte unter den Nationen, auf dem Schlachtfelde von Sadowa mit so glänzendem Ruhme sich erhob und ihre verheißungsvollen und erfreuenden Strahlen in die entferntesten Winkel des Vaterlandes verbreitete; jene Nation, deren erste, auf Freiheit des Menschengeschlechts begründete Regierungsprinzipien ihren ersten Vertreter in dem Prinzen von Oranien hatten, der gleich unserm tief betrauerten Lincoln als Märtyrer für seine Grundsätze durch die Hand eines feigen Meuchelmörders fiel. Aber dort wie hier kann die Freiheit nicht gedeihen, können gerechte Gesetze nicht in Kraft erhalten werden ohne eine gebildete und Achtung einflößende militärische Streitmacht, welche dieselben zu beschützen die Aufgabe hat. Friedrich Wilhelm, so wie sein Sohn Friedrich der Große, waren es, welche eine solche Streitmacht organisirten und den Grund legten, auf welchem allein der Frieden und die Unabhängigkeit einer Nation dauerhaft gebaut werden kann. Derselbe Friedrich sandte auf seinem Sterbebett seinen Degen als Geschenk an Washington mit der Botschaft: „„Von dem ältesten Feldherrn der Armee an den besten."" Auf diesen, von jenen großen deutschen Fürsten gelegten Grundsteinen beginnt das deutsche Reich gegenwärtig so große und einzige Verhältnisse anzunehmen." Mit einem wiederholten, der deutschen Nation dargebrachten Dank für alle von ihr den Vereinigten Staaten von Amerika geleistete Hülfe, und einer rühmlichen Anerkennung der Segnungen, welche dort durch den Fleiß und die Vorzüge der deutschen Auswanderer in Gewerben und Künsten verbreitet worden, schloß General Emory diesen Theil seiner Rede, die vor einer sehr zahlreichen Versammlung gesprochen wurde.

Fritzlar, 8. Dezember. Ein furchtbares Unglück hat unsere Stadt mit Schrecken und Entsetzen erfüllt. Gestern Morgen vor 7 Uhr, als die Messe im Dom soeben begonnen, stürzte in Folge des orkanartigen Sturmes der 98 Fuß hohe spitze Helm des südlichen Thurmes mit einem Theile des Mauerwerks ein, durchschlug an mehreren Stellen das Dach des Schiffes und bedeckte einen großen Theil der mit Andächtigen dicht gefüllten Kirche mit Schutt und Trümmern. Ueber die Zahl der Verunglückten läßt sich noch nichts Bestimmtes feststellen. Nach einer Mittheilung der „Hess. Morgenzeitung" waren bis gestern Nachmittags 16 Todte aus den Trümmern hervorgezogen; nach einem uns zur Einsicht mitgetheilten Privatbriefe beläuft sich diese Zahl auf 22. Demselben Schreiben, das der an diesem Unglücksmorgen mit dem Orgelspiel betraute Lehrer an seine Verwandten in Frankfurt gesandt, entlehnen wir folgende Schilderung der Katastrophe: „Um den Sturm zu übertönen, hatte ich ziemlich stark registrirt, aber trotzdem war das Geräusch so groß, daß an Andacht nicht zu denken war. Während des Evangeliums stürzte schon ein schon ein Theil eines Fensters mitten unter die Schulbuben und nun waren die Augen Aller ängstlich auf die Fenster gerichtet. Zum Glück für mich trat der unselige Augenblick gerade ein, als ich dem Geistlichen die Präfation intonirte. Ich hörte, während der kurzen Pause, wie der Thurm auf das Kirchendach umschlug und in demselben Moment schwang ich mich von meinem Sitze aus nach der rechten Seite, um den Ausgang zu gewinnen, und als der Thurm das Kirchen-

gewölbe durchschlug, war ich neben der Orgel und außer Gefahr. Alle drängten sich nach dem Ausgange, und da die Ersten, in der Thür stehend nicht gleich den Muth hatten hinauszutreten, so entstand ein plötzliches Gedränge, so daß ich in Gefahr war erdrückt zu werden. Endlich faßten sie Muth und kam ich denn auch hinaus. Die Treppe war mit Balken und Brettern bedeckt und sprang ich deshalb glücklich von oben hinunter."

Leipzig, 9. Dezember. Vorgestern starb hier im 70. Lebensjahre der Justizrath Dr. Karl Theodor Kind, auch in weiteren Kreisen bekannt als begeisterter Philhellene und tüchtiger Kenner des Neugriechischen. Er hat eine Anzahl von Schriften zur Kenntniß, theils der Sprache und Literatur, theils der sonstigen Zustände Neugriechenlands herausgegeben. Seinem Berufe nach war er seit 1835 Mitglied erst der hiesigen Juristen-Fakultät, dann des daraus hervorgegangenen Spruchgerichts.

Heidelberg, 7. Dezember. Gestern Vormittag fand nach der „Heidelb. Z." zwischen Studenten in der Nähe des Ortes Ziegelhausen in der sogenannten Mäusbach ein Pistolenduell statt, wobei der eine derselben durch einen Schuß in das rechte Schulterblatt verwundet worden ist. Die Verwundung ist jedoch nicht bedenklich.

Wien. Laut Telegramm des Polizeipräsidiums zu Frankfurt a. M. ist der 33jährige Amerikaner Harris, nur der englischen Sprache mächtig, nach Verübung eines Diebstahls von Brillantschmucksachen im Werthe von 16,000 Gulden von dort flüchtig geworden. Auf die Verhaftung Harris' nebst seiner 22jährigen Frau und Zustandebringung des Schmuckes ist eine Belohnung von 500 fl. gesetzt.

— In der Nähe von Inowlodz (Kreis Rawa) (Gouvernement Warschau) lebt ein 117jähriger Greis, Namens Anton Kazubinski. Derselbe ist 1751 in Rydzin im Großherzogthum Posen geboren, hat in der zweiten Hälfte vorigen Jahrhunderts im Kriegsdienst gestanden und für seine Thaten ein Kreuz erhalten. Er verheirathete sich, als er 37 Jahre alt war, und lebte 40 Jahre mit seiner Frau im Gouvernement Kalisz. Er verlor hier bei einer Feuersbrunst alle seine Dokumente und ein durch sauere Arbeit erworbenes Vermögen von 11,000 Thlr. Zwei Jahre nach dem Tode seiner ersten Frau verheirathete er sich zum zweiten Male und wohnte damals in einem Dorfe in der Nähe von Blaszki. Eine Feuersbrunst und Mißernten beraubten ihn zum zweiten Male seines Vermögens und der 101jährige Mann siedelte nun nach Lodz über, richtete daselbst eine Schuhmacherwerkstätte ein, in welcher er mehr als 10 Jahre arbeitete. Nach dem Tode seiner zweiten Frau, der nach 30jähriger Ehe vor ungefähr drei Jahren erfolgte, ging Kazubinski zu seinem Sohn, der in einer Kolonie in der Nähe von Inowlodz wohnt. Er lebt daselbst noch und ist, trotz der Schicksalsschläge die er erfahren, körperlich ganz gesund.

Literarisches.

Karl Müller, Esperanza oder die jungen Gauchos in 424 Seiten mit 8 Bildern in Farbendruck. Das Buch ist eine Jugendschrift und gleicht den übrigen des bereits vielfach bekannten Verfassers. Mit Geschick das utile cum dulci, die Unterhaltung mit der Belehrung zu verbinden suchend, giebt es uns eine lebhafte Schilderung des südamerikanischen Lebens. Vor allem sind es Scenen aus den Cordilleren und aus den Pampas des la Plata, die hier beschrieben werden und an dem Schicksal einer Familie, die an den Strand von Chile geschleudert, sich eine Zeit lang in den Wildnissen aufhält, wie an einem Faden sich aufreihen. Die Bilder sind gut, der Inhalt spannend und reich an interessanten Episoden. Der Preis ist billig und dürfte sich daher das Buch zu einem schönen Weihnachtsgeschenk aufs beste eignen.

Der „Salon" hat wiederum zwei Hefte ausgegeben, die sich ebenso wie die übrigen durch Eleganz der Ausstattung wie Reichhaltigkeit des Inhaltes auszeichnen. Außer der Paul Heise'schen Novelle, „Die beiden Schwestern", welche eine wahre Perle unserer neuen Litteratur ist, finden sich noch andere Erzählungen, eine Beschreibung der in Frankreich einflußreichsten Damen, der beiden jetzt in Spanien bedeutendsten Männer, eine Schilderung des alten Berlin von Carl Gutzkow, die mit Laune geschrieben, nur den einen diesem Verfasser aber einmal angeborenen Fehler hat, an Niemandem ein gutes Haar zu lassen. Auch Modebilder und andere interessante Aufsätze finden sich zahlreich, so daß wir unserer Damenwelt auf's Neue das Unternehmen nur empfehlen können.

Neueste Nachrichten.

Wien, 12. Dezember. Das Telegraphische Korresp.-Bureau meldet aus Athen vom heutigen Tage: Ungeachtet der dringendsten Vorstellungen Seitens der Schutzmächte, sowie Oesterreichs und Italiens verweigert die griechische Regierung bis jetzt auf die Forderungen der Pforte einzugehen. Photiades Bey, der türkische Gesandte, trifft Vorbereitungen zur Abreise.

Pesth, 12. Dezember. „Pesti Naplo" veröffentlicht einen Artikel über die preußische Politik, in welchem es heißt: In Ungarn hat man Sympathien für Preußen, die sich nur mehren und befestigen werden, wenn Preußen nicht über die durch den Prager Frieden gezogenen Grenzen hinausgeht. Sollte dagegen aus einem von Preußen veranlaßten Bruch dieses Friedens ein Krieg entstehen, so wird Ungarn seine Pflicht thun. Man soll in Preußen nicht auf eine dem Ausgleich feindliche Partei in Ungarn spekuliren. Es giebt in Ungarn keine öffentliche Partei, die auf dem Wege der Revolution oder des Verraths ihr Ziel erreichen will. Die Armee führt den Namen „Oesterreichisch-Ungarische Armee" und im Falle des Krieges werden die Ungarn ihrer Fahne keinen Makel beibringen.

Paris, 11. Dezember Der Kriegsminister hat angeordnet, daß die Ausgabe der Waffen an die mobile Nationalgarde vom 20. bis 30. Dezember stattfinden soll. Die Uebungen sollen im Februar ihren Anfang nehmen. — Nach dem „Gaulois" ist der Exkönig von Neapel erheblich erkrankt. — „Patrie" schreibt: Das österreichische Dampfschiff „Persia" mit 600 kretensischen Familien an Bord ist in Kanea angekommen. Vor der Abfahrt von Syra wurden die Flüchtlinge von einer griechischen Kommission befragt, ob sie nicht in Griechenland bleiben wollten, aber Alle wünschten die Rückkehr nach Kreta. — Nach Madrider Briefen desselben Blattes ist die Insurrektion in Cadix durch den Regierungsbefehl zur Entwaffnung der Nationalgarde mit veranlaßt worden. Das republikanische Comité in Madrid hat einen Aufruf an seine Parteigenossen veröffentlicht, worin dieselben aufgefordert werden, sich aller Ruhestörungen zu enthalten.

Madrid, 11. Dezember. Die Waffenruhe in Cadix ist bis heute Abend verlängert, weil inzwischen der Präsident des republikanischen Comité's dort erwartet wird. Die Regierung ist entschlossen, die Insurrektion in Cadix mit allen Mitteln, falls die Unterhandlungen erfolglos bleiben, zu unterdrücken.

Madrid, 11. Dezember. Die hierselbst erscheinenden republikanischen Journale „La Diskussion" und „La Igualdad" erklären ausdrücklich daß die Insurrektion in Cadix einen wesentlich republikanischen Charakter habe. — Diese Erklärung hat hier großen Unwillen erregt.

London, 12. Dezember. Der Kronprinz von Preußen inspizirte gestern das Lager von Aldershott. — Lord Dufferin ist zum Kanzler von Lancashire, Lord Northbrook zum Unterstaats-Sekretär im Departement des Krieges ernannt worden.

Athen, 9. Dezember. Der türkische Gesandte fordert von der griechischen Regierung, daß sie die Aegineten, welche die mit der Heimschiffung der Candioten beauftragten türkischen Agenten gemißhandelt haben, bestrafe und verhindere, daß Petropulo mit Hülfstruppen für die Insurgenten nach Candia absegele. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten eröffnete heute der Kammer, daß die Türkei daran denke, wegen der großmüthigen Unterstützung Candia's den Verkehr mit Griechenland abzubrechen; um dieses zu verhindern, hätten die Gesandten der Mächte in Konstantinopel intervenirt. Die griechische Regierung habe im Einklange mit der Würde und den Wünschen der Nation gehandelt; die betreffenden Dokumente würden in der nächsten Woche der Kammer vorgelegt werden.

Belgrad, 11. Dezember. Heute ist die Landestrauer um den ermordeten Fürsten Michael aufgehoben. — Der italienische General-Konsul Scovasso überreichte heute, unter der Versicherung der freundschaftlichen Gesinnungen Italiens, sein Abberufungsschreiben. Der Vice-Konsul, Graf Campo, wird interimistisch als sein Vertreter fungiren.

Petersburg, 12. Dezember. Das heutige „Journal de St. Petersbourg" veröffentlicht das Protokoll der internationalen Militärkonferenz, desgleichen die gestern unterzeichnete Zustimmungserklärung sämmtlicher Bevollmächtigten. Die Bestimmungen des Protokolls sind bekannt. Die Kontrahenten behalten sich ein weiteres Einvernehmen vor für den Fall, daß in Folge neuerer Vervollkommnungen in der Truppenbewaffnung bestimmte Vorschläge gemacht werden sollten.

Telegr. Depeschen der Stett. Zeitung.

Madrid, 12. Dezember. Ein Dekret des Kultusministers Zorilla bestimmt, daß jede Provinz eine Musterschule für Lehrer und, wo es zweckmäßig erscheine, für Lehrerinnen unterhalten soll. Die „Gaceta de Madrid" theilt mit, die Regierung beabsichtige nicht den Angriff zu beschleunigen, sondern wolle den Aufrührern in Cadix Zeit lassen, auf die Stimme der Vernunft und des Patriotismus zu hören, da der gegenwärtige Zwiespalt lediglich den Feinden der Revolution nützen könne. — Der General-Kapitän von Valencia hat dem Kriegsministerium gemeldet, daß die Carlisten in Nieder-Aragonien Erhebungen vorbereiten, aber überwacht werden. — Der Gouverneur von Barcelona berichtet, daß das republikanische Centralcomité erfahren habe, es werde reichlich Geld an die Arbeiter vertheilt, um einen Aufruhr in der heutigen Nacht in Scene zu setzen. Es sind indessen Vorsichtsmaßregeln getroffen und der Gouverneur glaubt für die Aufrechthaltung der Ordnung bürgen zu können. Die gewaltige Mehrheit der Nation ist von einem vortrefflichen Geiste beseelt und mißbilligt den Aufstand in Cadix. — Die Zeichnungen auf die neue Anleihe betragen 389 Millionen Realen.

St. Petersburg, 12. Dezember. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wird hier die Subskription auf eine Anleihe zum Bau der Bahn Baltischport Petersburg stattfinden. Petersburger, Frankfurter, Pariser und Berliner Handelsfirmen garantiren die Aufbringung des Kapitals von 24 Millionen Silberrubel. Die Aktien lauten über 125 Silberrubel, der Emissionspreis ist 65 pCt. Man erwartet ein glänzendes Resultat der Subskription.

Breslau, 12. Dezember. (Schlußbericht.) Weizen per Dezember 61 Br. Roggen per Dezbr $47\frac{1}{4}$ Br., per Dezember-Januar $47\frac{1}{4}$, per April-Mai $47\frac{3}{4}$. Rapps per Dezember 90 Br., Rüböl per Dezember 9, per April-Mai $9\frac{1}{4}$ Br. Spiritus loco $14\frac{2}{3}$, per Dezember $14\frac{11}{12}$, per April-Mai $15\frac{1}{3}$. Zink ruhig, fest.

Köln, 12 Dezember (Schlußbericht.) Weizen loco $6\frac{3}{4}$, per Dezember —, per März 6. 1, per Mai 6. 3. Roggen loco $5\frac{3}{4}$, per Dezember —, per März 5. 7, per Mai 5 7. Rüböl loco $10\frac{3}{5}$, per Mai $10\frac{4}{5}$, per Oktober $10\frac{1}{10}$. Leinöl loco $10\frac{3}{5}$. Weizen matter. Roggen ruhig. Rüböl still.

Hamburg, 12. Dezember. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco fest, per Dezember $114\frac{1}{2}$ Br., 114 Gd., pr. Dezbr.-Jan. 115 Br., 114 Gd., pr. Januar-Febr. 115 Br., 114 Gd., pr. April-Mai 117 Br., 116 Gd. Roggen loco fest, per Dezbr. $93\frac{1}{2}$ Br., $92\frac{1}{2}$ Gd., pr. Dezember-Januar 91 Br., 90 Gd., pr. Januar-Februar 90 Br., 89 Gd., April-Mai 89 Br., $88\frac{1}{2}$ Gd., Rüböl loco $19\frac{5}{8}$, per Mai $20\frac{1}{4}$, pr. Oktbr. 21. Rüböl ruhig. Spiritus geschäftslos, per Dezember $21\frac{3}{4}$, per Jan. 22, pr. April-Mai $21\frac{7}{8}$, pr. Mai-Juni 22. Hafer unverändert. Zink still.

Liverpool, 12. Dezbr. (Baumwollenmarkt.) Middling Upland $10\frac{3}{4}$, Orleans 11, Fair Egyptian $11\frac{3}{4}$, Dhollerah $8\frac{3}{8}$, Broach $8\frac{3}{8}$, Oomra $8\frac{1}{2}$, Madras $7\frac{7}{8}$, Bengal 7, Smyrna $9\frac{1}{4}$, Pernam 11.

Wollbericht.

Breslau, 11 Dezember. Seit unserem letzten Berichte war, wenn auch nicht in der Nachfrage, doch in dem Umfange der Umsätze eine wesentliche Abnahme bemerkbar, was hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben ist, daß sowohl Käufer als Verkäufer, die weitere Entwickelung der gegenwärtigen Londoner Auktion abwarten zu wollen scheinen. Inzwischen haben nur kleinere Partieen im Gesammt-Belauf von ca. 1100 Ctr. Abnahme gefunden, welche aus den verschiedensten Gattungen zusammengesetzt waren. Dagegen haben sich die Preise im Allgemeinen entschieden befestigt und für die feineren, tadellos gewaschenen Qualitäten einige Thaler höher gestellt. Man handelte hauptsächlich Schweiß- und Sterblingswollen von 53—63 Rt., kurze Gerberwollen von 30 bis 36 Rt. und feine polnische, sowie posensche Tuchwollen von 58—68 Rt. Auch in mittelfeinen schlesischen Einschur- und Lammwollen von 65—70 Rt. ist mehreres umgegangen. Käufer waren rheinische, französische und österreichische Kommissionäre, sowie schlesische Fabrikanten.

Börsen-Berichte.

Berlin, 12. Dezember. Weizen loco fest gehalten. Termine ferner höher. Gek. 1000 Ctr. Im Roggenterminverkehr war es heute recht still. Die Stimmung ist als eine feste zu bezeichnen, Abgeber hielten auf höhere Forderungen, die ihnen auch vereinzelt bewilligt wurden, und beträgt die Preisbesserung für nahe Lieferung circa 1 Thlr., für entfernte Sichten ca. $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Wspl. Locowaare wenig offerirt, wurde zu besseren Preisen aus dem Markt genommen. Hafer loco höher gehalten, Termine in fester Haltung.

Rüböl wurde durch eine größere Ankündigung in Höhe von 1300 Ctr. im Preise um etwas gedrückt. Auch Spiritus wurde im Ganzen wenig gehandelt. Bei fester Stimmung sind die Notirungen gegen gestern wenig verändert. Gek. 80,000 Qt.

Weizen loco 66—70 Rt. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr Dez. 64 Rt. bez, April-Mai $62\frac{3}{8}$, 63 Rt. bez.

Roggen loco $51\frac{1}{4}$, 52 Rt. pr 2000 Pfd. bez., pr. Dezbr. 51, 52, $51\frac{3}{4}$ Rt. bez., Dezbr.-Jan. $50\frac{5}{8}$, 51 Rt. bez. u. Br., April-Mai $50\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Mai-Juni $50\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, 51 Rt. bez.

Gerste, große und kleine, à 43—55 Rt. pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 29—$34\frac{1}{2}$ Rt., galizischer 30, $\frac{1}{2}$ Rt., böhmischer $33\frac{1}{4}$ Rt., pr. Dezember, Dezbr.-Jan. und Januar-Februar $31\frac{1}{2}$ Rt. nom., April-Mai 32, $31\frac{3}{4}$, $31\frac{7}{8}$ Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 64—70 Rt., Futterwaare 52 bis 56 Rt.

Winterrübsen 76—81 Rt.

Rüböl loco $9\frac{1}{2}$ Rt. Br., pr. Dezbr. $9\frac{5}{12}$, $\frac{3}{8}$ Rt. bez., Dezbr.-Januar $9\frac{5}{12}$, $\frac{1}{3}$ Rt. bez., Januar-Februar $9\frac{5}{12}$ Rt., April-Mai $9\frac{13}{24}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez., Mai-Juni $9\frac{7}{8}$, $\frac{5}{6}$ Rt. bez.

Petroleum loco $7\frac{2}{3}$ Rt. Br., pr. Dezbr., Dezbr.-Januar u. Jan.-Febr. $7\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Spiritus loco ohne Faß $15\frac{13}{24}$ Rt. bez., per Dezbr., Dezbr.-Januar u. Januar-Februar $15\frac{7}{12}$, $\frac{17}{24}$ Rt. bez., April-Mai $16\frac{1}{12}$, $\frac{1}{6}$ Rt. bez, Mai-Juni $16\frac{1}{6}$, $\frac{5}{24}$ Rt. bez., Juni-Juli $16\frac{5}{12}$ Rt., Juli-August $16\frac{5}{6}$ Rt. bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Auf auswärtige Notirungen eröffnete die Börse fest, aber es fehlte die rechte Anregung, um ein lebhaftes Geschäft entwickeln zu können.

Wetter vom 12. Dezember 1868.

Im Westen:		Im Osten:	
Paris	—°,	Danzig	2,1°, SW
Brüssel	5,5°, NO	Königsberg	1,1°, SW
Trier	6,8°, S	Memel	2,4°, SW
Köln	4,1°, NNW	Riga	1,3°, S
Münster	2,8°, SW	Petersburg	0,8°, SW
Berlin	6,2°, SW	Moskau	—°, —
Stettin	3,0°, NW	**Im Norden.**	
Im Süden.		Christians.	0,8°, NNW
Breslau	0,3°, S	Stockholm	— 1,4°, WSW
Ratibor	— 1,0°, S	Havaranda	— 3,7°, NO

Weihnachts-Wanderungen.

Man sieht dem Menschen auf den Kragen,
aber nicht in den Magen.
Altes Sprüchwort.

(Fortsetzung.)

Reinlichkeit ist das halbe Leben und gute Wäsche die Hauptsache in einer Familie! So dachte Christian. Ein Blick in August's Familien-Verhältnisse hatte ihn belehrt, daß es in Bezug auf seinen obigen Wahlspruch hier ziemlich traurig aussah: den Betten fehlten die Bezüge und die Wäsche der sechs Kinder sah nichts weniger als propper aus. Sein nächster Gang war also nach Herrn **Aren's** Weißwaarenhandlung in der Breitenstraße. Auch hier fand er eine beträchtliche Anzahl von Käufern vor; — denn in Stettin giebt es glücklicherweise noch eine Menge Leute, die in Hinsicht auf die Nothwendigkeit des Wäschebesitzes wie Christian denken, und wer Bedarf an **echter** Leinewand, fertiger Wäsche und allen in das Weißwaarenfach einschlagenden Artikel hat, geben wir den Rath, Christian's Beispiel zu folgen und die Handlung des Herrn **Aren** zu besuchen, die sich durch **höchst civile Preise** und **Güte der Waaren vortheilhaft auszeichnet.** Unser angehender Rentier und früherer Hülfslehrer kaufte für die Kinder, die wie die Orgelpfeifen auf einander folgten, die nöthigen Hemden, Unterröckchen und Bettwäsche und machte sich, seine Einkäufe unter dem Arm, auf den Weg, um bei Herrn **Perrey** in der Schulzenstraße auch noch die nöthigen Kinderkleider zu kaufen. Wer je Gelegenheit hatte das Lager von Kindergarderobe des Herrn Perrey zu sehen, wird wissen, daß man hier die größte Auswahl in diesem Artikel findet: Anzüge für Kinder aller Größen, vom Einfachsten bis zu dem Elegantesten. Christian wählte, den Verhältnissen angemessen, von ersteren, und trat, bepackt wie ein Kameel das eine Wüstenreise antritt, seinen Rückweg an. Die Pelzerstraße war bald erreicht, das Haus, in dem August wohnte, bald wiedergefunden und die drei Treppen bald erstiegen.

Doch bevor wir über die Freude in August's Familie berichten, die Christian mit seinen neuen werthvollen Geschenken anrichtete, sei es uns vergönnt, einen Blick in des Schlossermeisters Hammer Wohnung zu thun, wo August sein Packet, seinem Auftrage gemäß, prompt abgegeben und zwei funkelnagelneue Fünfsilbergroschenstücke als Trinkgeld von Malwine erhalten hatte. Meister Hammer hatte sich bereits den Kopf darüber zerbrochen, welcher reiche stille Verehrer Malwinens es wohl sein möchte, der sich so außerordentlich angestrengt, um mit diesen Präsenten das Herz seines einzigen Kindes zu rühren. „Was sehr Nobles" mußte es auf jeden Fall sein, war seine Meinung. Malwine, die bereits seit einigen Tagen in Christian's Verhältnissen wesentliche Veränderungen wahrgenommen hatte, durch dessen Aufwärterin z. B. wußte, daß er seine Stelle selbst quittirt, — daß er ferner statt des üblichen Butterbrotes zwei feine Semmeln verzehrte und zu seiner Tasse Kaffee statt wie sonst ein viertel Loth, jetzt ein halbes Loth und noch obendrein gänzlich ohne Cichorie nahm, — hätte kein Mädchen sein müssen, wenn sie den wirklichen Geber nicht errathen hätte. Schlau, wie alle Mädchen, in deren Busen das Herz zu schlagen beginnt, beschränkte sie sich vorläufig darauf, den grübelnden Papa zu beobachten, der die prächtigen Geschenke aus Töpffers Magazin auf den großen Tisch ausgebreitet hatte und prüfend hin- und herdrehte. „Weeßte woll, Malwinecken, daß so'ne Geschichte en Heidenjeld kostet? Der Pelz is unjeheuer nobel!" — „Beinahe zu elegant für eine einfache Bürgerstochter", entgegnete bescheiden Malwine. „Woso"?" meinte Papa Hammer, „det sehe ick jar nich in? Wenn wir am zweiten Feiertag nach die neue Brauerei nach Grünhof gehen, bitte ich mir aus, daß Du die janze Geschichte umhängst. Schulzen's mit ihre drei sitzengebliebenen Töchter ärgern sich die Schwindsucht an' Hals, wenn sie Dir so usjetakelt neben mir jehen sehen. Sie sollen nicht umsonst von Dir jesagt haben, daß Du einmal eine alte Jungfer werden würdest, weil ich die Nase in Bezug auf Dir zu hoch trüge. Strafe muß sind; — Schwarz sollen sie sich ärgern! Du kannst die Pelz-Geschichte schon früh morgens umbinden und Dich damit vor die Hausthüre stellen! Was gilt die Wette, wir verderben ihnen damit ihren Gänsebraten vor'n Mittag? he, he, he, he!" Papa Hammer hielt sich dabei den Bauch vor Lachen. „Aber Papa! wer wird so schadenfroh sein? Mich kümmert der Neid Anderer nicht, viel wichtiger wäre es für mich, wenn Sie mir den edlen Geber errathen helfen möchten!" — Malwine sah dabei den alten Papa schelmisch lauernd von der Seite an. „Der edle Geber? das ist sehr einfach — jedenfalls ein sehr nobler reicher Mann, der bis über die Ohren in Dich verliebt ist! Hast Du denn jar keene Ahnung nich? Du hättest den Dienstmann ausfragen sollen!" — „Das habe ich wohl gethan, aber der wollte mit der Sprache nicht heraus: Stumm wie ein Fisch!" entgegnete Malwine. „Eener muß es aber doch jewesen sind? Besinne Dir nur! Hast Du denn jar keene Vermuthung nich?" Malwine nickte verschämt mit dem Köpfchen: „Ach ja, eine Vermuthung habe ich wohl —" „Hast Du? man raus damit!" platzte Hammer los. „Ich vermuthe", stotterte Malwine erröthend, „daß der junge Mann, der mir an vergangener Weihnacht — das Pfefferkuchenherz schickte —" — „Der? Na nu hört Allens uf! Der ABC-Professor von Oben? Thue mich den einzigen Jefallen, wie kommst uf so'ne Gedanken? Glaubst Du etwa, der wird seinen Jahresgeschenk vor Geschenke ausgeben und hernach zwölf Monate lang von die Luft leben? Na, mit so'ne Phantasiegemälde komme mich nich; En Lehrer? Hermelin-Präsente?! he, he, he, he! des muß man nu kennen!" — „Seine Verhältnisse können sich ja geändert haben? Es können bei einem Menschen Fälle eintreten" — — „Fälle? woso Fälle? Du sprichst in Katakomben! —" Malwine legte ihren Arm um des Papa's Hals und flüsterte: „Herr Löblich kann ja in der Lotterie gewonnen haben?" — „Ein Lehrer gewinnt nie was in der Lotterie, dem is das Pech angeboren!" polterte Hammer. — „Wenn's aber doch so wäre?" — „Nicht möglich sage ich! liegt gar nicht drin! Wer Geld hat, loft nich in so'nen abgeschabten Rock rum. Hätte dieser Mensch wirklich einen Turkel in der Lotterie gehabt, wäre er längst bei **Gebrüder Rieß** in der Schulzenstraße gewesen, um dort einen neuen Menschen anzuziehen!" Es gelang Malwine nicht, Papa Hammer Glauben für ihre Vermuthung beizubringen. Dessen ungeachtet sagte ihr eine innere Stimme, daß ihre Ahnung sie nicht betrogen habe. Heiterer wie jemals eilte sie in die Küche, um des Vaters Lieblingsgericht, Pannfisch, zuzubereiteten und heiter ertönte ihre schöne Stimme durch die Küche: „Röschen hatte einen Pipmatz u. s. w."

(Fortsetzung folgt.)

Berliner Börse vom 12. Dezember 1868.

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1867	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	23	G
Altona-Kiel	5	4	113¼	B
Amsterdam-Rotterd.	5½	4	95¾	bz
Bergisch-Märkische	7½	4	135	bz
Berlin-Anhalt	13 7/12	4	196⅛	bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	72	bz
do. Stamm-Prior.	—	5	91¾	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	167	B
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	198	bz
Berlin-Stettin	8	4	130⅝	bz
Böhm. Westbahn	5	5	69	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	8	4	114½	bz
Brieg-Neisse	5 7/12	4	97	G
Cöln-Minden	8[illegible]	4	124	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	4	113⅛	bz
do. Stamm-Prior	4½	4½	112	bz
do. do.	5	5	112	bz
Galiz. Ludwigsb.	9½	5	90	bz
Löbau-Zittau	½	4	5[illegible]½	G
Ludwigshafen-Bexb.	9⅔	4	159	G
Magdeburg-Halberst.	13	4	158	B
Magdeburg-Leipzig	18	4	218	B
do. do. B.	4	4	90½	B
Mainz-Ludwigshafen	8¼	4	137¼	bz
Mecklenburger	2½	4	73½	bz
Münster-Hamm	4	4	87	B
Niederschl.-Märkische	4	4	87	bz
Niederschl. Zweigb.	3¾	4	81⅛	bz
Nordbahn, Frd.-Wilh.	—	4	74⅜	bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	13⅔	3½	192½	bz
do. Lit. B.	13⅔	3½	172½	bz
Oestr.-Franz Staatsb.	8½	5	171½	bz
Oppeln-Tarnowitz	—	5	—	G
Rheinische	7½	4	118⅛	bz
do. Stamm-Prior.	7½	4	—	—
Rhein-Nahe Bahn	0	4	25⅞	bz
Russische Eisenbahn	5	5	82⅜	G
Stargard-Posen	4½	4½	93¾	G
Südöster. Bahnen	6⅗	5	111½	bz
Thüringer	8¼	4	140¾	bz
Warschau-Wien	8½	5	59	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	81¾	bz
do. II. Em.	4	82¼	B
do. III. Em.	4½	87½	bz
Aachen-Mastricht	4½	76¾	B
do. II. Em.	5	84	B
Bergisch-Märkische I.	4½	94½	bz
do. II.	4½	95	G
do. III.	3½	77⅝	bz
do. Lit. B.	3½	77⅝	bz
do. IV.	4½	89	bz
do. V.	4½	88½	B
do. VI.	4½	86½	bz
do. Düss.-Elb. I.	4	83	B
do. do. II.	4½	83½	G
do. Dort.-Soest I	4	82½	G
do. do. II.	4½	88	bz
Berlin-Anhalt	4	91	G
do.	4½	93¼	B
do. Lit. B.	4½	93	B
Berlin-Hamb. I. Em.	4	89	G
do. II. Em.	4	90¼	G
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	87	B
do. C.	4	83½	G
Berlin-Stett. I. Em.	4½	—	G
do. II. Em	4	82	G
do. III. Em	4	81¼	G
do. IV. Em.	4½	92½	bz
Breslau-Freiburg	4½	—	G
Cöln-Crefeld	4½	—	G
Cöln-Minden	4½	94½	G
do. II. Em.	5	101½	B
do. do.	4	84¼	G
do. III. Em.	4	82¼	bz
do. do.	4½	92	B
do. IV. Em.	4	83	bz
do. V. Em.	4	82¼	B
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	81¾	B
do. III. Em.	4½	87⅝	G
do. IV. Em.	4½	87½	bz
Galiz. Ludwigsbahn	5	83¾	G
Lemberg-Czernow	5	65½	B
Magdeb.-Halberstadt	4½	92½	bz
do.	4½	90½	B
Magdeb.-Wittenb.	3	63	G
do.	4½	—	G
Niederschl.-Märk. I.	4	85	G
do. II.	4	—	bz
do. conv. I. II.	4	85	G
do. III.	4	82½	B
do. IV.	4½	—	G
Niederschl. Zweigb. C.	5	97½	G
Oberschlesische A.	4	86	bz
do. B.	3½	75¼	G
do. C.	4	83	G
do. D.	4	82¾	G
do. E.	3½	76	bz
do. F.	4½	89	bz
do. G.	4½	87½	B
Oester.-Französisch	3	259	G
neue	3	266	bz
Rheinische	4	84½	G
v. d. St. gar.	3½	—	G
do. III. Em. 58/60	4½	89	bz
do. 1862	4½	89	bz
do. v. St. gar.	4½	96½	bz
Rhein-Nahe-Bahn	4½	90½	B
do. II	4½	90½	B
Mosko-Rjäsan	5	86½	bz
Rjäsan-Kozlow	5	81¾	B
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	91	B
do. II.	4	81¼	bz
do. III.	4½	87	B
Schleswigsche	4	89	B
Stargard-Posen	4½	—	G
do. II.	4½	—	bz
do. III.	4½	—	G
Südösterr. Staatsb.	3	223½	bz
Thüringer	4	87⅝	B
do. III.	4	—	G
do. IV. Em.	4½	—	G

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	96⅝	bz
Staats-Anleihe 1859	5	102¾	bz
Staatsanleihe div.	4½	94	bz
do. do.	4	87½	bz
Staats-Schuldscheine	3½	81½	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	118	bz
Kurhessische Loose	—	[illegible]5	bz
Kur-N. u. Schuld	3½	80¾	B
Berliner Stadt-Obl.	5	102½	bz
do.	4½	95	bz
do.	3½	76½	bz
Börsenhaus-Anleihe	5	101	B
Kur. u. N. Pfandbr.	3½	76¼	bz
do. neue	4	85⅝	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	76¼	G
do.	4	83½	bz
do.	4½	89¾	bz
Pommersche Pfandbr.	3½	75¼	bz
do. neue	4	84	bz
Posensche Pfandbr.	4	84¼	bz
do. neue	3½	—	B
do. neue	4	—	
Sächsische Pfandbr.	4	83¼	G
Schlesische Pfandbr.	3½	80⅜	bz
do. Lit. A	4	—	—
do.	3½	—	
Westpreuß. Pfandbr.	3½	75	B
do.	4	82¾	bz
do. neue	4½	8[illegible]½	bz
do. neueste	4½	89½	bz
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	90	bz
Pommersche	4	90¼	bz
Posensche	4	87⅝	bz
Preußische	4	89⅝	B
Westphälisch-Rhein.	4	91	B
Sächsische	4	90⅜	bz
Schlesische	4	89¾	B

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99¾	G	Dollars	1 11⅛	B	Goldkronen	9 8⅛	bz
do. ohne R.	99⅞	bz	Napoleons	5 12	G	Gold p. Zollpf.	468	B
Oest. Nt. öst. W.	85	bz	Louisd'or	112⅝	G	Friedrichsd'or	113 11/12	bz
Russ. Bankn.	83¼	bz	Sovereigns	6 24⅛	bz	S[illegible]	29 25	G

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4½	93⅞	B
Badische Präm.-Anl.	4	100½	bz
" 35 fl.-Loose	—	30¾	B
Baierische Präm.-Anl.	4	103	bz
Bair. St.-Anl. 1859	4½	96½	B
Braunschw. Anl. 1866	5	100⅝	G
Dessauer Präm.-Anl.	3½	95½	G
Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	44	B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	47	G
Sächsische Anleihe	5	106⅛	B
Schwedische Loose	—	10⅜	B
Oesterr. Metalliques	5	49¼	bz
" National-Anl.	5	53¾	bz
" 1854er Loose	4	72¼	B
" Credit-Loose	—	86¼	bz
" 1860er Loose	5	77⅝	bz
" 1864er Loose	—	60½	bz
" 1864er Sb.-A.	5	60	G
Italienische Anleihe	5	55¼	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	85¾	bz
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	118¼	bz
do. 1866	5	116⅛	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	66¼	B
Part.-Obl. 500 Fl.	4	98	bz
Amerikaner	6	79½	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	2½	142	bz
do. 2 Mon.	2½	141⅝	bz
Hamburg kurz	2½	150⅝	bz
do. 2 Mon.	2½	150	bz
London 3 Mon	2	6 22⅝	bz
Paris 2 Mon.	2½	80⅔	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	84½	bz
do. do. 2 Mon.	4	84½	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 24	G
Leipzig 8 Tage	4	99⅝	G
do. 2 Mon.	4	99⅛	bz
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 24	G
Petersburg 3 Wochen	6½	91⅞	bz
do. 3 Mon.	6½	90⅝	bz
Warschau 8 Tage	6	83	bz
Bremen 8 Tage	3½	110⅜	bz

Bank- und Industrie-Papiere

	Dividende pro 1867	Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	9½	4	157½	G
" Handels-Ges.	8	4	129	G
" Immobil.-Ges.	—	4	74	B
" Omnibus	—	5	—	—
Braunschweig	6⅔	4	109	B
Bremen	5¾	4	111⅛	G
Coburg, Credit-	4	4	78¾	B
Danzig	5½	4	106¾	B
Darmstadt, Credit-	6½	4	107	bz
" Zettel-	5	4	97¼	bz
Dessau, Credit-	0	0	2¼	G
" Gas-	11	5	167½	bz
" Landes-	5¼	4	87	B
Disconto-Commund.	8	4	122⅛	bz
Eisenbahnbedarfs-	12½	5	151½	G
Genf, Credit-	—	4	19¼	B
Gera	5⅛	4	94½	G
Gotha	5¼	4	91½	bz
Hannover	4	4	84	bz
Hörder Hütten-	—	5	100½	G
Hypoth. (O. Hübner)	11½	5	107¼	B
Erste Pr. Hypoth.-G.	4¾	4	—	—
Königsberg	6 1/10	4	112	G
Leipzig, Credit-	6	4	103½	bz
Luxemburg	7½	4	107½	G
Magdeburg	4	4	88¼	G
Meiningen, Credit-	7	4	103¼	B
Minerva Bergw.-	0	5	35½	bz
Moldau, Credit-	0	4	17	B
Norddeutsche	7½	4	126⅝	G
Oesterreich, Credit-	7¾	5	101½	bz
Phönix	—	5	144½	bz
Posen	5⅗	4	101	G
Preuß. Bank-Antheile	8 1/10	4½	151	G
Ritterschaftl. Priv.	4½	4	86½	bz
Rostocker	6 5/12	4	114	G
Sächsische	7 7/50	4	117⅛	G
Schlesischer Bankver.	7½	4	118	B
Thüringen	4	4	71¾	B
Vereins-B. (Hamb.)	8¾	4	112½	B
Weimar	4½	4	87	B
Gew.-Bk. (Schuster)	7	4	103	G

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Carl Braun (Stettin).
Gestorben: Frau Marie Büchsel geb. Muskulus (Stralsund). — Tochter Emma des Herrn H. Sievert (Stettin).

Patriotischer Krieger-Verein.

Der Arbeiter **Wilh. Budan**, Mitglied der 4. Comp des patriotischen Krieger-Vereins ist gestorben und soll am 14. d. M. Nachmitt. 2 Uhr zur Ruhe bestattet werden.

Trauerhaus Klosterhof 25.

Um zahlreiche Betheiligung bei dem Begräbniß des dahingeschiedenen Kameraden ersucht

Der Vorstand.

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Dienstag, den 15. d. M., Nachmittag 5½ Uhr.

Tagesordnung.

Oeffentliche Sitzung.

Vorlage betrifft die Einrichtung wissenschaftlicher Lehrkurse für die Elementarlehrer; — Bewilligung einer Summe für Aufstellung eines Zaunes zur Einzäunung des Gasanstalts-Grundstücks; — desgl. für Aufstellung von 5 Laternen an der Galgwiese; — ferner von Gebühren zur Revision der bei der Feuer-Sociätäts-Kasse versicherten Gebäude und einer Summe zur Aufnahme einer Oderuferkarte. — Eine Vorkaufsrechtsache. — Mittheilung betrifft die Räumung des Pulvermagazins in Bastion IX. — Gesuche um Dispensation von dem Amte als Armenpfleger event. Neuwahl derselben. — Vorlage betrifft den Wegfall der Haus-Kollekte für das Waisenhaus. — Berichte über Revision von Rechnungssachen. — Gesuche um Gewährung einer Vergütigung für den ferneren Gaskonsum und um Erlaß von Landpacht.

Nichtöffentliche Sitzung.

Bewilligung von Remunerations-Stellvertretungskosten und einer Unterstützung.

Stettin, den 12. Dezember 1868. **Saunier.**

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Materialwaarenhändlers **Heinrich Theodor Hermann George** zu Stettin, ist zum öffentlichen Verkaufe der im gewöhnlichen Wege nicht einziehbar gewesenen Forderungen ein Termin auf

den 19. Dezember 1868,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 11 vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Betheiligten hierdurch benachrichtigt werden.

Das Verzeichniß und die Beschreibung der Forderungen ist im Bureau V. einzusehen.

Stettin, den 4. Dezember 1868.

Königl Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.

Pommersches Museum,

[illegible]fen jeden **Mittwoch** Nachm. von 2—4 Uhr und jeden **Sonntag** Vorm. von 11—1 Uhr.

Auction.

Auf Verfügung des Königl. Kreisgerichts sollen am 15. Dezember cr., Vormittags von 9½ Uhr ab, im Kreisgericht-Auktionslokal, gut erhaltene mahagoni und birkene Möbel aller Art, darunter ein Büffet, ein Zahltisch. Bettstellen mit Matratzen, ferner Porzellangeschirr, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Haus- und Küchengeräth, um 11½ Uhr ein Klavier in Tafelformat, eine Büchse meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Hauff.

Die städtische Bildergalerie

in der Neustadt, neue Wallstraße 3, Turnhalle, ist jeden Mittwoch und Sonntag von 11—2 Uhr für Erwachsene unentgeltlich geöffnet.

Sopha's stehen billig zum Verkauf Breitestr. Nr. 65, 1 Treppe.

Gesang-Verein zu Grabow a. O.

Freitag, den 18. Dezember, Abends 7½ Uhr, in **Deintzers** Saale zum Besten der Kinderherbe ge, unter gef. Mitwirkung des Herrn Dir. **Stövesand** und seiner Kapelle, **Concert.**

1. Theil: Instrumental-Musik.
2. Theil: Die Zigeuner, Rhapsodie in 7 Gesängen für Solo, Chor und Orchester von J. Becker.

Billets à 5 Sgr. in Stettin bei Gebr. Miethe, kl. Domstr., in Grabow bei Kaufm. Lockstädt, Restaurateur Modrow und an der Kasse à 7½ Sgr. Gedr. Texte a 1 Sgr. an der Kasse

Der Vorstand.

Schiller's sämmtliche Werke,

elegant gebunden nur 1 Rt.

Léon Saunier's Buchh.,
Paul Saunier,
Mönchenstraße 12 am Roßmarkt.

Victoria-Crême.

Schnell und sicher, unter Garantie des Erfolges, beseitigt das von uns erfundene Schönheitsmittel Victoria-Crême Pickel, Finnen, Flechten und Hautausschläge jeder Art. Die Anwendung dieser unübertrefflichen Crême ist höchst einfach, die Wirkung eine erstaunlich schnelle.

Die ungeheure Verbreitung dieses wirklich reellen Beseitigungsmittels wird ohne Zweifel zu vielen Nachahmungen Veranlassung geben, deshalb warnen wir das Publikum vor dergleichen Falsifikaten und bitten gefälligst darauf zu achten, daß jede echte Büchse Victoria Crême gesiegelt ist und unsere Firma mit eingebrannter Schrift enthält.

Geprüft und genehmigt von der Medicinalbehörde zu Leipzig.

In Original-Büchsen mit Gebrauchs-Anweisung à 20 Sgr. und 1 Rt.

Kamprath & Schwartze,
Parfümerie- und Toiletteseifenfabrikanten in **Leipzig.**
Alleiniges Depot für Stettin bei
Hermann Voss.

Ein vorzüglicher **englischer**

Schiffschronometer,

welcher **100 £.** gekostet, ist sehr **billig** zu verkaufen.

A. Meyer, Hofoptikus,
Berlin, Unter den Linden 49.

Beachtenswerth!

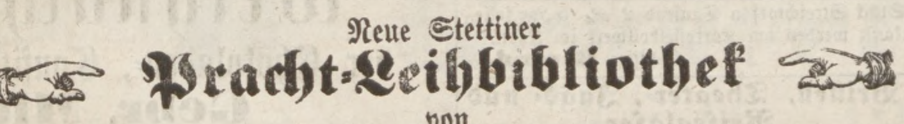
Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialarzt Dr. **Kirchhoffer**
in **Kappel** bei **St. Gallen** (Schweiz).

Bibeln von 7 Sgr. an, Neue Testamente von 2 Sgr. an, als auch **Bibeln** und **Neue Testamente** mit Goldschnitt und Schloß in farbigen Einbänden sind billig bei **Chr. Knabe** Elisabethstraße 9.

Das luftdichte Schließen der Fenster u. Thüren besorgt billigst **A. Thiele,** Tapezier, Schuhstraße 3.

Neue Stettiner



Pracht-Leihbibliothek

von

C. Reige,
41. Frauenstraße 41.

Sämmtliche Bücher sind neu und elegant in Goldrückenpressung gebunden und repräsentiren die neuesten und besten Erscheinungen der Romanliteratur.

Indem ich bitte, sich hiervon durch gefällige Einsicht der Kataloge überzeugen zu wollen, lade ich — unter Stellung günstiger Lesebedingungen — zu recht zahlreichen Abonnements gehorsamst ein.

Gleichzeitig erlaube mir meine

Papier- und Kurzwaarenhandlung

angelegentlichst zu empfehlen und mache besonders auf mein **großes Lager ächt Chemnitzer Tinten** a. d. renommirten Fabrik von **Ed. Beyer** aufmerksam.

Hochachtungsvoll
C. Reige,
41. Frauenstraße 41.

Ein deutsches Nationalwerk für den Weihnachtstisch.

Das Buch von der Norddeutschen Flotte

von **Corvettencapitain Werner**

reich illustrirt von **W. Diez,** mit technischen Abbildungen von M. Bischoff und Schiffsporträts von H. Penner, gr. 8, compl. brosch. **3 Thlr.,** eleg. geb. grün mit Gold **3 Thlr. 20 Sgr.,** erschien soeben. Vorliegendes Werk des allgemein bekannten Autors vereinigt drei bedeutsame Vorzüge in sich. Ein Verfasser, dessen Schilderungen sich in ihrer Wärme und ihrem Schwung interessant wie ein Roman lesen, dessen vortrefflicher Humor unwiderstehlich anzieht und erheitert — verbindet sich mit einem Illustrator, der die kernigen Gestalten des norddeutschen Seelebens mit meisterhafter Charakteristik und ebenbürtigen Humor darzustellen gewußt hat. Beide behandeln einen Stoff der dem deutschen Volke seit Jahren ans Herz gewachsen ist. Auf diese Weise ist ein Werk von nachhaltigem Werthe entstanden, welches die maritime Nationalliteratur Deutschlands würdig inaugurirt. Das Werk gliedert sich in einen belehrenden Theil: Bau und Ausrüstung der Schiffe, Bemannung. In einen historischen Theil: Die Schiffe der norddeutschen Marine, ihr Werth, ihre Erlebnisse. (Expeditionen, Gefechte.) Und in einen unterhaltenden Theil: Das Leben an Bord (Seebilder.)

Die Verlagshandlung von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

Vorräthig in jeder Buchhandlung.

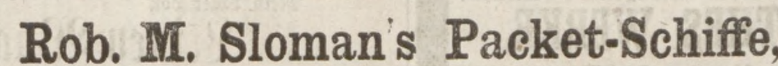
Mentzel und von Lengerke's

verbesserter landwirthschaftlicher

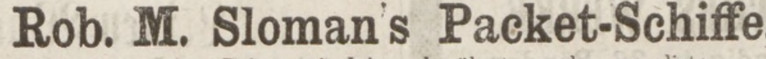
Hülfs- und Schreibkalender auf das Jahr 1869.

Zweiundzwanzigster Jahrgang 2 Theile. (1. Theil geb., 2. Theil broch.)
Herausgegeben von **O. Mentzel,** Königl. Wirkl. Geh. Kriegsrath.
Gewöhnliche Ausgabe (mit ½ Seite weiß Papier pro Tag) in engl. Leinen geb. 22½ Sgr., in Leder geb. 1 Thlr. — Große Ausgabe (mit 1 ganzen Seite weiß Papier pro Tag) in engl. Leinen geb. 1 Thlr., in Leder geb 1 Thlr. 5 Sgr.

Landwirthschaftl. Kalender für Frauen auf das Jahr 1869.
Elegant gebunden, mit Goldschnitt 25 Sgr.
Verlag von **Wiegandt & Hempel** in Berlin.



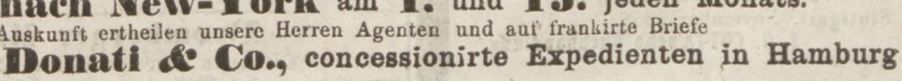
Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,



durch ihre raschen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct
nach New-York am 1. und 15. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe



Donati & Co., concessionirte Expedienten in Hamburg

Nähmaschinen

verschiedener Art, zum Wäsche Nähen, für Schneider, Schuhmacher und Sattler hält Lager und le stet Garantie für B auchbarkeit.

W. Steinbrink,
Uhrmacher u. Mechaiiker, Mönchenstr. 26

Almeria Weintrauben,

Valentia Apfelsinen,
Englische Biscuits,
Neue Smyrna Tafelfeigen

empfiehlt

L. T. Hartsch,

Schuhstraße 29, vormals **J. F. Krösing.**

Von den vergriffen gewesenen

Brönner'schen Patentbrennern

erhielten wieder neue Zusendung. Gleichzeitig halten wir stets großes Lager von allen Sorten Gasbeleuchtungs-Gegenständen nebst allen dazu gehörigen Apparaten und Geräthschaften.

C. Jentzen & Co.,
gr. Wollweberstraße Nr. 40,

Gummischläuche von 1/4" bis 1 1/2" zu Gas u. Wasser. Gummiplatten in jeder Stärke, Handschläuche und Stopfbuchsenschnur ꝛc. bei

C. Jentzen & Co.,
Wollweberstr. 40.

C. Jentzen & Co.,
gr. Wollweberstraße Nr. 40,

empfehlen sich zu Anlagen von Gas- u. Wasser-Leitungen, Drainirungen, Kanalisirungen ꝛc. und übernehmen Einrichtungen für Haustelegraphen, je nach Wunsch elektrische der Luftdruck-Telegraphen für Hotels, Bureaus und Privat-Wohnungen, sowie auch für Thüren und Schränke zum Schutze gegen Einbruch. Sämmtliche Apparate sind zur Ansicht im Comptoir aufgestellt.

18000 Stück Streichtorf à Tausend 2 Rℓ 5 Sgr sollen schnell verkauft werden am Kartoffelbollwerk im Kahn.

Schiffer **Berend.**

Brillen, Theater-, Jagd- und Reisegläser

in unübertrefflicher Güte empfing zu sehr billigen Preisen die **optische und mechanische Werkstatt** von

Ernst Stæger,

Frauenstraße 18.

Mauer- und Dachsteine

jedes Quantum, guter Qualität, frei Hof oder Baustelle, preiswerth,

Julius Saalfeld,
Louisenstraße No. 20.

Enthüllung der Zukunft Bergstraße No. 10 2 Treppen gerade aus.

Einem geehrten Publikum Stettins und der Umgegend empfehle ich mich zum Repariren aller Drechsler- und Galanteriearbeiten, wobei ich namentlich auf Damenschmucksachen in Jet, Elfenbein, Knochen u. dergl. aufmerksam mache.

A. Mietzner,
Frauenstroße No. 24.

Sinniges Weihnachtsgeschenk.

Fries. Unseres Herrgotts Handlanger. Eine Geschichte von den kleinen Leuten im Himmelreich, eleg geh. 20 Sgr.

Fries. Bilderbuch zum heutigen Vaterunser 1 Rℓ

Léon Saunier's Buchhdlg.,
Paul Saunier,
Mönchenstraße 12—13 am Roßmarkt.

Schriftproben stehen zu Diensten.



Aufträge von außerhalb werden prompt ausgeführt.

Briefpapier und Couverts

mit farbigen verschlungenen Namenszügen und Wappen empfehle ich als vorzüglichstes Weihnachtsgeschenk.
Aufträge erbitte möglichst zeitig.

J. G. Prüfer,
Mönchenstraße 27—28.

Feine indische

Krystall-Raffinade

(aus Amsterdamer Fabrik) in Broden von ca. 20 Pfund empfing und empfiehlt

Carl Stocken.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

GOETHES WERKE,
vollständig in 36 Bänden.
Rthlr. 4.

Jeder Band einzeln 5 Sgr.
Stuttgart, November 1868.
J. G. COTTA'sche Buchhandlung.

Weihnachts-Ausstellung

von

Rudolf Scheele & Co.,

Schulzenstraße Nr. 36,

bestehend in:

Lackirten Waaren, Lampen, Galanterie-, Bronce-,
Eisenguss-, Neusilber-,
Alfénide-, Holz-, Leder-Waaren etc. etc.

Puppen und Spielwaaren.

Preise **billigst** und **fest.**
Wir laden zur Ansicht und Kauf ein.

Die

Weihnachts-Ausstellung

der Chokoladen-, Confituren- und Honigkuchen-Fabrik von

Gebr. Miethe aus Potsdam,
kleine Domstraßen- und Roßmarktstraßen-Ecke

ist eröffnet und bietet die reichhaltigste Auswahl von Honigkuchen, Baum-Confekt, Marzipan, Confituren und Bonbon, scherzhafte Atrappen und Präsent-Bonbonieren, sowie die beliebten engl. Tannenbaum-Biskuits ohne Farbe.

Auf Honigkuchen gewähren wir den höchsten Rabatt.

A. Tœpfer, Hoflieferant, Kohlmarkt,

empfiehlt beim Einkauf v. Geschenken seinen reich ausgestatteten

Weihnachts-Bazar.

Alfénide und Neusilber-Waaren, Bronce- und Kunstguss-Gegenstände Offenb. u. Wiener Lederwaaren, Fabrikate aus engl. hol. Kupfer, Florent. Marmor-Vasen u. Schaalen, Statuetten, Gruppen und Büsten von Elfenbein-Masse und echter Bronce.

Antik geschnitzte Holzwaaren, Brit. Thee- u. Kaffee-Service, Lampen, Kronen, Ampeln, Armleuchter, Nouveautés v. Kunst- u. Luxus-Artikeln, Pariser Schmucksachen u. Fächer, Praktische und nützliche Gegenstände der mannigfachsten Art.

Auswahlsendungen nach ausserhalb stehen gerne zu Diensten und bitte ich bei gütigen Bestellungen den ungefähren Preis und Genre anzugeben.
Weihnachts-Cataloge mit genauer Angabe des Preises werden franco u. gratis versandt.

Als nützliches Weihnachtsgeschenk

empfehle ich mein Lager ächt **amerikanischer, englischer** wie **deutscher**

Näh-Maschinen

für den **Familieagebrauch** wie für **Handwerker,** in den verschiedensten und beliebtesten Constructionen zu **ermäßigten Fabrikpreisen.**

Besonders mache ich noch auf die **neuen Familien-Nähmaschinen** mit **Tisch** zum **Treten, dopp. Steppstich** und **sämmtlichen Apparaten,** von 26 bis 33 Thlr., aufmerksam.

C. A. Rudolphy.

Mein Lager von

Leinen-Waaren und fertiger Wäsche,

gegenwärtig durch neue Sendungen sehr reichhaltig ausgestattet, halte ich zu **billigsten Preisen** empfohlen.

C. A. Rudolphy.

Bromberger Ausstellung 1868, Preismedaille.

Die wegen ihrer vortrefflichen Eigenschaften rühmlichst bekannten Pfeifenwaaren, sowie die Wasser-Filter zum Reinigen des Wassers von schmutzigen und ungesunden Bestandtheilen aus **plastisch-poröser** Kohle von **Louis Glokke** in Cassel sind stets vorräthig in Stettin bei **J. Wolff.**

Für Kaufleute, Beamte, Oekonomen u. Gewerbtreibende aller Art,

lehrt **unter Garantie** vollkommen und gründlich in kürzester Zeit:

Schönschreiben, Schön- und Schnellschreiben, pract. **Schnellrechnen, Buchführung, Correspondenz, Deutsch** ꝛc.

NB. Fremde können, bei täglich mehrstündigem Unterricht, die Ausbildung im Schönschreiben, einfache und doppelte Buchführung schon in 6 Tagen erreichen. Logis und Kost pro Tag 20 Sgr.

Mebes, Breitestr. 45.

Empfehlenswerthes Festgeschenk!

Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lübke Grundriss der Kunstgescsichte. Vierte durchgesehene Auflage. Mit 403 Holzschnitt-Illustrastrationen.
Preis brosch. Thlr. 3. 10 sgr. oder fl. 5.

Professor am Politechnikum und der Kunstschule in Stuttgart. 24 kr., in reichem geschmackvollen Einband Thlr. 3. 25 Sgr. oder fl. 6. 18 kr.

Verlagshandlung von **Ebner & Seubert** in Stuttgart.

Beste Holsteiner Austern.

täglich frisch,
sowie extrafeine

Tafelbutter

pro Pfund 12 Sgr

fette Böhmische Fasanen,

frische fette

Kieler Sprotten,

empfie lt



Eisenbahnschienen

und **eiserne Träger** zu Bauzwecken in allen Längen und Höhen billigst bei

Wilh. Dreyer, Breitestr. 20.

Aus Tyrol ohne Farben
Frauenstraße 41.

Aus Tyrol ohne Farben.

Eine große Auswahl n uer
Tyroler Holz-Spielwaaren
ohne Farben empfing
und empfiehlt dem geehrten
Publikum zu
bekannt billigsten Preisen
J. Sellmann,
41. Frauenstraße 41.

Dabersche Kartoffeln,

a Metze **fünf Dreier** Schubstraße Nr 1.

Täglich frische Zuckernüsse,

a Metze 12 Sgr bei

Th. Schultz,
Schubstroße 23.

Breitestr. 6.

Porzellan: Caffee- u. Thee-Service für 1, 2, 6 u. 12 Pers., Brodkörbe, Kuchenteller, Dessertteller, Cabarets, Butterglocken, Schreibzeuge, Leuchter, Feuerzeuge, Rauch-Services, Wasch-Services.

Breitestr. 6.

E. & F. Winguth,

empfehlen zu

Weihnachtsgeschenken

eine reichhaltige Auswahl **decorirter und vergoldeter Porzellane, sowie Crystall-** farbiger **Glaswaaren** zu den **billigsten Preisen.**

Kinder-Spielzeug, Christbaumkugeln und Glas-Obst.

Breitestr. 6.

Crystall: Butter- u. Käseglocken, Fruchtschalen, Saladiers u. Compotiers, Zuckerschalen, Blumenschalen, Wasser- & Liqueur-Services, Sturzflaschen, Bowlen, Vasen, Leuchter, Wasser-, Wein- und Liqueurflaschen.

Breitestr. 6.

Große Preisermäßigung

Die Nähmaschinen-Fabrik von

Breitestr. 10, **Bernh. Stöwer,** Breitestr. 10,

Stettin,

hält ihr eigenes Fabrikat solide gebauter Nähmaschinen bestens empfohlen.

Leicht faßliche Gebrauchsanweisung, sowie mehrjährige schriftliche Garantie wird beigegeben und gründlicher Unterricht gratis ertheilt.

Wheeler & Wilson Familien-Nähmaschinen,

das anerkannt beste System zum Familiengebrauch in jeder beliebigen Ausstattung von 23–56 Rthl., zum letzteren Preise mit Cylinderbureau.

Neuverbesserte Schiffchenmaschine für Schneider 2c. 54 Thlr.

Stärkste Maschine für Sattler, Schuhmacher mit Schiffchen größter Sorte 75 Thlr.

Durch zweckmäßige Einrichtung meiner Fabrik und vielfacher Anwendung von Hülfsmaschinen bin ich im Stande, ausgezeichnet gute Maschinen zu bis jetzt noch nicht dagewesenen billigen Preisen zu liefern.

Breitestr. 10, **Bernh. Stoewer,** Breitestr. 10,

Stettin.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß die **Ausstellung** unserer **Weihnachts-Artikel** mit dem 15. d. M. beginnt und empfehlen dieselben einer geneigten Beachtung.

Gebr. Jenny,

kleine Domstraße No. 20.

Pianoforte-Handlung

von

G. Wolkenhaure,

Stettin, Louisenstraße 13.

Größtes Lager

von

Concert-, Salon-, Stutz- und Cabinet-Flügeln, Pianinos, Pianos in Tafelform und Harmoniums

aus den renommirtesten Fabriken von

Paris, Wien, Leipzig, Dresden, Cassel, Stuttgart, Braunschweig, New-York und **Berlin.**

Für jedes aus dem Magazin bezogene Instrument wird eine contractliche Garantie von 5 Jahren derart gewährt, daß etwa mangelhafte Instrumente sofort durch Umtausch ohne Nachzahlung ersetzt werden.

Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen, auswärtige Bestellungen pünktlich und gewissenhaft ausgeführt.

Die von mir geführten Fabrikate, welche sich durch Weichheit des Tones, edle Klangfarbe, Tonfülle und Gleichmäßigkeit der Register auszeichnen, vorzüglich Stimmung halten und eine leichte und elastische Spielart besitzen, sind von den hervorragendsten musikalischen Autoritäten, als Lißt, Bülow, Tausig, Dreyschock, Kullack, Kiel, Bendel, Meyerbeer u. s. w. als vorzüglich anerkannt und liegen darüber sprechende Gutachten zur gefälligen Ansicht bei mir aus. Außerdem wurden dieselben auf den verschiedenen Industrie-Ausstellungen, einschließlich der **Pariser Industrie-Ausstellung im Jahre 1867,** mit den ersten und zweiten Preisen prämiirt.

An dem reichhaltigen Lager sind die Fabrikate sämmtlicher der musikalischen Welt bekannten bedeutenderen Fabriken des In- und Auslandes vertreten.

Schaukel-, Roll- und Wiegenpferde

im Preise von 25 Sgr. bis 8 Thlr. empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken, alte werden sauber renovirt.

Roßmarkt 10, **Eduard Boblan,** Roßmarkt 10,

Sattlermeister.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in reichhaltigster und geschmackvoller Auswahl zu billigsten Preisen:

Operngläser mit 6, 8 und 12 Gläsern, **Militair- und Marine-Perspective, Salon-Perspective** für Damen, statt Lorgnetten zu tragen, **Fernrohre, Mikroskope, Brillen, Pince-nez und Lorgnetten,** mit den vorzüglichsten Gläsern versehen, **Reißzeuge** in solider Arbeit von 1 Rthl. an, **Stereoskasten** und **Bilder** sowie **Barometer** und **Thermometer.**

Julius Klinkow,

Optikus und Mechanikus, Schuhstraße 25.

Meine
Weihnachts-Ausstellungen

von

Honig- und Zuckerkuchen, Marzipan-Zuckerfiguren, Schaum- und Baumkonfekt,

in reicher Auswahl empfehle ich der geneigten Beachtung.

auf 1 Thaler Zählwaare 5 Sgr. Rabatt.

Pfeffernüsse

in bekannter Güte à Metze 10 Sgr.

P. H. Grauert.

Schuhstr. 22 u. Breitestr. 41—42.

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w. Ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständern, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Cigarren-Etuis, Tabaks- und Zündholzdosen, Puppen, Arbeitstischchen, alles mit Musik; ferner Stühle, spielend, wenn man sich setzt. Stets das Neueste empfiehlt

J. G. Heller in Bern.

Zu **Weihnachtsgeschenken** eignet sich nichts besser. In keinem Salon, an keinem Krankenbette sollten diese Werke fehlen. **Preiscourante** sende franko; auch besorge Reparaturen. Lager fertiger Werke.

Die Cement-Kunst-Stein-Fabrik

von **W. Leusentin** (H. Mews Nachfolger) fertigt alle in das Steinfach schlagende Artikel, als **Krippen, Wasserleitungsrohre, Reservoire, Fußbodenbeläge 2c. 2c.** und hält Lager hiervon.

Auch übernimmt dieselbe nach außerhalb alle in dies Fach hörende Arbeiten und stellt solide Preise.

Stettin, im Juni 1868.

W. Leusentin, Maurermeister,

Wallstraße 31

Jagd-Gewehre,

Fabrikat von **Jos. Offermann,**

Büchsenmacher in Köln am Rhein.

Einzige Medaille in Bromberg 1868.

Einfache Jagd-Gewehre	von	$2^2/_3$	Rthl. an.
Doppelte	"	$5^2/_3$	" "
do. Damasc und Patent	"	$10^1/_2$	" "
Lefaucheux	"	22	" "

Revolver, Büchsen, Jagdgeräthe jeder Art, empfiehlt in großer Auswahl, bei 14-tägiger Probe und jeder Garantie

Jos. Offermann's Feliale,

Königsberg i. P., Tragh. Pulverstraße Nr. 18.

Von einer **renommirten, auswärtigen Fabrik** mit dem alleinigen Vertrieb betraut, offerire ich als vollständigen Ersatz für Rappkuchen

Palmkernmehl,

ein in **England** und **Frankreich** sehr beliebter **Futterstoff,** insbesondere für **Rindvieh, Schafe und Schweine,** mit Rthl. 1. 29 Sgr. per Ctr. ab Lager und in Rthl. $1^{11}/_{12}$ bei Abnahme vom Bahnhofe.

Mit **Analyse** und näherer Auskunft stehe zu Diensten.

L. Manasse junr.,

Bollwerk 34.

Zu Aussteuern, Hochzeits- & Gelegenheits-Geschenken

empfehle ich die für den praktischen Gebrauch sehr gut bewährenden

Alfénide Essbesecke, als:

Eßlöffel per Dutzd.	4 Rthl. 20 Sgr.	bis 10 Rthl.,
Theelöffel "	2 Rthl. 10 Sgr.	" 5 Rthl.,
Terrinlöffel p. St.	1 Rthl. 25 Sgr.	" $3^1/_2$ Rthl.

Messer, Gabeln, Dessertlöffel 2c., sowie in **Silber** oder **Alfénide,**

Zuckerschaalen, Butterdosen, Leuchter, Zuckerdosen, Kuchenkörbe, Menagen, Theekessel, Thee- und Kaffekannen, Blumenvasen, Präsentirbretter, Bier-Seidel, Tafel-Aufsätze, Fruchtschaalen, Flaschenteller, Messerbänke, Kuchenheber, Punschlöffel, Sahnengießer, Servilettenbänder, Becher, Sparbüchsen, Schreibzeuge 2c.

W. Ambach.

Schuhstraße vis-à-vis der gr. Domstr.

Alte Gold- und Silbersachen werden gekauft, resp. in Zahlung genommen.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager

eigner Fabrik halte ich bestens zu sehr billigen Preisen empfohlen. Bettstellen mit Sprungfeder-Matratze und Keilkissen zu 9 Rthl. Eine englische fast neue mahagoni Bettstelle sehr billig. Comtoirpulte sowie zurückgesetzte dunkle Möbel zu jedem nur annehmbaren Preis.

Aug. Müller,

gr. Domstraße 18.

Heger's aromatische

Schwefel-Seife

vom Königl. Kreis-Physikus Dr. Alberti, erfahrungsmäßig wegen der bekannten günstigen Wirkung des Schwefels auf die Haut als ein wirkungsvolles Hautverschönerungsmittel bei Sommersprossen, Flechten, Hautausschlägen, Reizbarkeit, erfrorenen Gliedern, Schwäche und sonstigen Hautkrankheiten empfohlen.

Original-Packete à 2 Stück 5 Sgr.

Dr. v. Græfe's

nervenstärkende, den Haarwuchs befördernde

Eis-Pomade

in Flaschen à $12^1/_2$ Sgr., verleiht dem Haare Weichheit, Leichtigkeit und Glanz, wirkt stärkend auf die Kopfnerven und befördert zuverlässig das Wachsthum des Haares.

Für die Wirksamkeit garantirt Ed. Nickel, Berlin

Depot in Stettin nur allein bei

Lehmann & Schreiber.

Kohlmarkt Nr. 15.

Unterleibs-Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den **meisten** Fällen **vollständige** Heilung durch Gottlieb Sturzenegger's **Bru**[illegible]**be.** Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. Zu beziehen in Töpfen zu 1 Rt. 20 Sgr. Pr.-Ct. sowohl direkt beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau**, Kanton Appenzell, Schweiz, als auch durch Herrn **A. Günther** zur Löwen-Apotheke, Jerusalemerstraße 16 in **Berlin.**

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mit dem heutigen Tage meine

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet ist.

Ich empfehle eine reiche Auswahl von **Honigkuchen**, alle Sorten **Konfitüren, Macronen u. Bonbons,** sowie **Zucker- und Pfeffernüsse** täglich frisch.

W. Holtz,
Langebrückstraße Nr. 10—12,
vormals Schiffmann'sche Bäckerei.

Sächsische und Nürnberger
Spielwaaren
J. Hentschel,
obere Schuhstraße 2.

Besten **Zucker-Syrup,**
a Pfd. 1½ Sgr.
feinsten **Honig-Syrup,**
a Pfd. 2 Sgr.
empfiehlt

Ernst Steindorff,
Breitestr. u. Paradeplatz-Ecke 71.

Brennholz-Verkauf.

Ich verkaufe von heute ab:
trockenes **Elsen Klobenholz II. Klasse,**
a 5⅚ Rt. pr. Klftr.
trockenes **Elsen Knüppelholz,** a 4⅚ Rt. pr. Klftr.
trockenes **birken Klobenholz II. Klasse,**
a 6⅓ Rt. pr. Klftr.
Billiges **Bäcker- und Küchenholz.**

Winter,
vor dem Ziegenthor Nr. 2, links

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Pierer's Jahrbücher

ein Ergänzungswerk **zu sämmtlichen Auflagen** von **Pierer's Universallexikon,** sowie zu **jedem ähnlichen Werk.** Dieselben erscheinen gegenwärtig in einer Band-Ausgabe. Band I liegt vollständig vor. Preis 2⅕ Thlr. Der II. Band wird demnächst vollendet.

Für eine **Berliner chemische Wasch-Anstalt** und **Färberei** wird eine
Annahmestelle
in Stettin gesucht, gefällige Adresse bittet unfrankirt **Heinrich Schmidt & Co.,** Berlin, Kommandantenstr. No. 55.

Grosse
illustrirte Naturgeschichte

der drei Reiche (Zoologie, Mineralogie, Geologie u. Botanik) **3 starke Bände** (über 2000 Seiten) Oktavformat, mit **über 1000 Abbild.** eleg. brosch. liefert statt Rt. 3⅓. für 28 Sgr. **eleg. geb. Thlr. 1½** die **Strauss'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.**

Drechsler-, Galanterie- und Schirm-Arbeiten
werden sauber reparirt bei

A. Mitzner,
Frauenstr. 24.

Rappkuchen u. Futtermehl
offerirt billigst

Carl Gallert,
Mönchenstraße 19.

Stearin-Kerzen

in allen nur gangbaren Packungen zu Fabrikpreisen empfiehlt

Ernst Steindorff,
Breitestr. u. Paradeplatz-Ecke 71.

Für den Weihnachtstisch!
Das Allerneueste ist der Wettervogel,

ein Hygroskop, als untrüglicher Wetterprophet.

Eine auf einem polirten Sockel ruhende Glasglocke bedeckt einen auf Blumen sitzenden Colibri, welcher, sich drehend, durch seine Stellung zu der unter ihm angebrachten Scala die Witterung mit Sicherheit auf 2 Tage vorausbestimmen läßt. Der kleine Apparat ist neben seiner Nützlichkeit durch die geschmackvolle Ausstattung eine Zierde des Zimmers.

Direkt bezogen ist der Preis pro Stück 1 Thlr. incl. Verpackung. Zusendung erfolgt sofort nach Auftrag gegen Einsendung des Betrages (per Postanweisung) oder gegen Postvorschuß.

Gleichzeitig empfiehlt für Weihnachten:
Mikroskope zu 1½ und 3 Thlr. das Stück.
Botanische Loupen, 1-, 2-, 3fache: 7½, 12½, 17½ Sgr.
Mikroskopische Präparate à Dutzend 1½ und 2½ Thlr.

Den ausführlichen **Preis-Courant** gratis und franco. Das Mikroskopische Institut von
W. Glüer in **Berlin,** Gipsstraße 4.

Pianoforte-Magazin
von G Wolkenhauer
in Stettin, Louisenstrasse Nr. 13, am Rossmarkt.

Reichhaltig assortirtes Lager von Concert-, Salon- und Stutz-Flügeln, Pianos, Pianinos, Harmoniums und Harmonicordes
aus den bestrenommirtesten Fabriken des In- und Auslandes.
☞ Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden zu **Fabrikpreisen** verkauft. — Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen. Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Weihnachts-Ausstellung.
A. Tœpfer, Hoflieferant,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Schulzen- und Königsstrassen-Ecke.

Irish-leinen Taschentücher,
Glacé- und Winterhandschuhe, Garnituren und **Shlipse** empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebr. Cronheim, Schuhstraße 31.

A. Toepfer, Hoflieferant, Stettin,

Schulzen- u. Königsstr.-Ecke Nr. 7.
Aussteuer-Magazin, Haus- und Küchengeräthe, Große Auswahl von praktischen Geschenken für den Haushalt. Fabrik geruchloser Closets.

am Kohlmarkt Nr. 12—13.
Großer Weihnachts-Bazar. Artikel von Alfénide, Flor-Marmor, antiq. Holz, echt Bronce. Feine Lederwaaren. Nouveautés von Kunst- und Luxus-Gegenständen.

Preisbücher beider Lager auf Verlangen gratis und franko. Aufträge von außerhalb werden gewissenhaft ausgeführt, und wird gebeten, den ungefähren Preis und Genre dabei anzugeben.

Kl. Domstraße 10. — **Gaedke & Tellbüscher** — Kl. Domstraße 10.

empfehlen ihre
Herren-Garderobe,

verbunden mit **Schneiderei** unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung bei größter Auswahl in besten deutschen und ausländischen Stoffen.

Paletots von 10 bis 30 Thalern.

Joppen, Haus- & Schlafröcke in größter Auswahl und bekannt **billigen Preisen.**

Gicht-, Haemorrhoidal- und Bleichsucht-Leidende,
die schnell und sicher geheilt werden wollen, mögen sich unter genauer Beschreibung ihrer Krankheit franco an Apotheker **Hermann Brater** in **Coburg** wenden

---

Prima Peru-Guano

aus dem Depot der Herren **J. D. Mutzenbecher Söhne** in Hamburg, **aufgeschlossenen Peru-Guano (ammoniakalisches Superphosphat)** von den Herren **Ohlendorff & Co.** in Hamburg, fein gedämpftes und aufgeschlossenes **Knochenmehl, Baker-Guano** und andere **Superphosphate, schwefelsaures Ammoniak, Chili Salperter,** sowie **Kalidünger** und **Kalisalze** hält stets auf Lager und versendet unter Garantie in jeder beliebigen Quantität nach allen Richtungen hin zu billigsten Preisen

L. Manasse jr.,
Stettin, Bollwerk Nr. 34.

Patriotisches Festgeschenk!

Gruppe, O. F. Vaterländische Gedichte. Neue vermehrte Ausgabe eleg. geb. 1 Thlr. 22½ Sgr. Verlag von Rud. Petrenz in Neu Ruppin.
Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Stettin bei

Dannenberg & Dühr,
Buch- und Musikalienhandlung,
Breitestraße 26—27, (Hôtel du Nord.)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, Jägerstr. 75—76 Auswärtige brieflich — Schon über 100 geheilt.

Weihnachts-Bazar.
A. Tœpfer,
Kohlmarkt.

Auf der **Königlichen Werft zu Danzig** ist die Stelle eines **Kesselschmiede-Werkmeisters** sogleich zu besetzen. Nur solche Bewerber können berücksichtigt werden, welche im Neubau und in Reparaturen von Schiffs-Dampfkesseln gründliche Erfahrung besitzen. Hierauf Reflektirende haben Atteste ihrer bisherigen Wirksamkeit und eventuelle Eintritts-Bedingungen der Königlichen Werft zu Danzig einzureichen.

Engl. Natives-Austern, Husumer Austern,

empfing ganz frisch und verabreiche dieselben auch so wie ein gutes Glas Wein, Engl. Ale Porterbier in meinem neu eingerichteten Frühstückslokal.

L. T. Hartsch, Schuhstr. 29,
vormals J F. Krösing.

Stettiner Stadt-Theater.

Sonntag, den 13. Dezember 1868.
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper in 3 Akten von O. Nikolai.

Montag, den 14. Dezember 1868.
Vorstellung im Prämien-Abonnement.
Hero und Leander,
oder:
des Meeres und der Liebe Wellen.
Schauspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.

Abgang und Ankunft
der
Eisenbahnen und Posten
in Stettin.

Bahnzüge.

Abgang.

nach **Berlin:** **I.** 6 U. 30 M. Morg. **II.** 12 U. 15 M. Mittags. **III.** 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug) **IV.** 6 U. 30 M. Abends.

nach **Stargard:** **I.** 6 U. 5 M. Vorm. **II.** 9 U. 55 M. Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau). **III.** 11 Uhr 35 Min. Vormittags (Courierzug). **IV.** 5 U. 17 M. Nachm. **V.** 7 U. 41 M. Abends. (Anschluß nach Kreuz) **VI.** 11 U. 3 M. Abends.

In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug **II.** nach Pyritz und Naugart, an Zug **IV.** nach Gollnow, an Zug **VI.** nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.

nach **Cöslin** und **Colberg:** **I.** 6 U. 5 M. Vorm. **II.** 11 U. 35 Min. Vormittags (Courierzug). **III.** 5 U. 17 Min. Nachm.

nach **Pasewalk, Stralsund** und **Wolgast:** **I.** 10 U. 45 Min. Vorm. (Anschluß nach Prenzlau). **II.** 7 U. 55 M. Abends.

nach **Pasewalk u. Strasburg:** **I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 1 U. 30 M. Nachm. **III.** 3 U. 57 M. Nachm. (Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau). **IV.** 7 U. 55 M. Ab.

Ankunft:

von **Berlin:** **I.** 9 U. 45 M. Morg. **II.** 11 U. 26 M. Vorm. (Courierzug). **III.** 4 U. 52 M. Nachm. **IV.** 10 U. 58 M. Abends.

von **Stargard:** **I.** 6 U. 18 M. Morg **II.** 8 U. 25 M. Morg. (Zug aus Kreuz) **III.** 11 U. 34 M. Vorm. **IV.** 3 U. 45 M. Nachm. (Courierzug). **V.** 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz). **VI.** 10 U. 40 M. Abends.

von **Cöslin** und **Colberg:** **I.** 11 U. 31 M. Vorm. **II.** 3 U. 45 M. Nachm. (Eilzug). **III.** 10 U. 40 M. Abends.

von **Stralsund, Wolgast** und **Pasewalk:** **I.** 9 U. 30 M. Morg. **II.** 4 U. 37 Min. Nachm. (Eilzug).

von **Strasburg u. Pasewalk:** **I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 9 U. 30 M. Vorm. (Courierzug von Hamburg und Hagenow). **III.** 1 Uhr 8 Min. Nachmittags **IV.** 7 U. 22 M. Abends.

Posten.

Abgang.

Kariolpost nach Pommerensdorf 4 U. 5 Min. früh.
Kariolpost nach Grünhof 4 U. 15 M. fr. u. 10 U. 45 M. Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 4 Uhr früh.
Botenpost nach Neu-Torney 5 U. 30 M. früh, 12 U. Mitt 5 U. 50 M. Nachm.
Botenpost nach Grabow und Züllchow 11 U. 25 M. Vm. und 5 U. 30 Min. Nachm.
Botenpost nach Pommerensdorf 11 U. 25 M Vm. u. 5 U 55 M. Nachm.
Botenpost nach Grünhof 12 U. 30 M. Nchm, 5 Uhr 35 M. Nchm.
Personenpost nach Pölitz 6 U. Nm.

Ankunft:

Kariolpost von Grünhof 5 Uhr 10 Min. fr. und 11 Uhr 40 M. Vorm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5 Uhr 20 Min. früh.
Kariolpost von Züllchow u. Grabow 5 Uhr 35 Min. fr.
Botenpost von Neu-Torney 5 U. 25 M. fr., 11 U. 25 M Vorm. und 5 Uhr 45 Min. Abends.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11 U. 20 M. Vorm und 7 Uhr 30 Min. Abends.
Botenpost von Pommerensdorf 11 Uhr 30 Min Vorm. und 5 U 50 Min. Nachm.
Botenpost von Grünhof 4 Uhr 45 Min Nchm. [illegible] 5 M. Nachm.
Personenpost von Pölitz [illegible] Uhr [illegible]